

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Bilderbuch für Kinder, enthaltend: eine angenehme Sammlung von Thieren, Pflanzen, Blumen, Früchten, Mineralien, Trachten, und allerhand andern unterrichtenden Gegenständen aus dem Reiche der Natur, ...

alle nach den besten Originalien gewählt, gestochen, und mit einer kurzen
sowohl, als auch erweiterten wissenschaftlichen, und den
Verstandeskräften eines Kindes angemessenen Erklärung begleitet

Bertuch, Friedrich Justin

Rumburg, 1809

Der Pekan

[urn:nbn:de:bsz:31-263202](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-263202)

D e r P e l a n .

(*Mustela canadensis*)

Die Naturgeschichte dieses Thieres liegt noch einigermaßen im Dunkeln. Der Name Pelan kommt bey dem kanadischen Pelzhandel vor, und ist sehr bekannt, und gleichwohl kennt man das Thier nicht recht, welchem man diesen Namen giebt. Im Pelzhandel scheint man mehrere Thiere darunter zu verstehen, und selbst einige Reis-beschreiber benennen verschiedene Thiere mit diesem Namen. Mit unserm Marder hat dies Thier ungemein viel Aehnlichkeit. Bildung des Körpers überhaupt, Zahl, Lage und Form der Zähne, so wie die Farbe und sonstige Beschaffenheit des Haares, sind wie bey dem Marder; nur scheint in der Länge und Dicke der Füße ein kleiner Unterschied statt zu finden.

Das Thier lebt in Nordamerika, besonders in Kanada, und liefert ein schönes Pelzwerk. Noch scheint es nicht entschieden, ob man es für eine eigene Gattung, oder für eine Spielart des einheimischen Marders ansehen müsse. Nach Schreber ist es eine besondere Gattung. Man kennt es nur nach ausgestopften Bälgen.

D e r B a n s i r e .

(*Mustela galera*)

Der Bansire, oder eigentlich Voang-Shire, unter welchem Namen dies Thier ausgestopft von Madagaskar nach Europa gebracht wurde, hat viel Aehnlichkeit mit unserm Frettchen und Baummarder; ist aber dennoch so weit von beyden verschieden, daß es als eine eigene Gattung betrachtet werden muß.

Das Haar des Bansires hat nicht die Länge wie das Haar des Marders. Seine Farbe ist am ganzen Leibe einerley. Von Ferne scheint sie dunkelbraun; in der Nähe aber sieht man, daß sich zwischen den steifen Haaren ein braunes Wollhaar befindet, und daß jene nur nach der Wurzel zu braun sind, der übrige Theil derselben aber eine schwärzliche und röthliche Farbe hat.

Die ganze Länge des Thieres beträgt 13 Zoll, von der Spitze der Schnauze bis zum Anfange des Schwanzes, welcher 7 Zoll in der Länge hat.

Madagaskar und das Innere von Afrika sind das Vaterland des Bansires.
